

PAPIER

Objekte aus alten Büchern

55 Projekte



Anka Brüggemann

■ Haupt

PAPIER

Objekte aus alten Büchern

Anka Brüggemann

Haupt
GESTALTEN

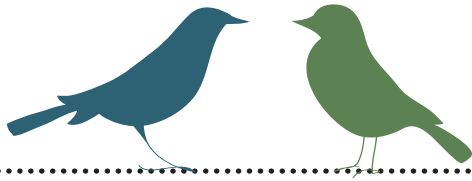
PAPIER

Objekte aus alten Büchern

Anka Brüggemann

55 Projekte

Haupt Verlag



Impressum

Illustrationen, Gestaltung und Satz: Yvonne Gernoth, D-Könnern

Lektorat: Jutta Orth, D-Freiburg

Fotografie: Anka Brüggemann, D-Quedlinburg;

außer Fotos S. 44, 70 li., 72 li., 131, 135, 136, 137, 138 Thomas Gatz, D-Leipzig

Fotobearbeitung: Thomas Gatz, D-Leipzig

Mitwirkender am Projekt: Maik Ulbricht, D-Quedlinburg

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

ISBN: 978-3-258-60123-6 (Buch)

ISBN: 978-3-258-40123-2 (E-Book)

Alle Rechte vorbehalten.

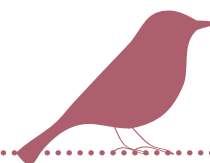
Copyright © 2015 Haupt Bern (Buch)

Copyright © 2025 Haupt Bern (E-Book)

Jede Art der Vervielfältigung ohne Genehmigung des Verlages ist unzulässig.
www.haupt.ch

Kein Teil dieses Werkes darf in irgendeiner Weise für das Training von Technologien oder Systemen der künstlichen Intelligenz verwendet oder vervielfältigt werden. Die Verwendung der Inhalte für das Text- und Data-Mining ist untersagt.

Wünschen Sie regelmäßig Informationen über unsere neuen Titel zum Gestalten? Möchten Sie uns zu einem Buch ein Feedback geben? Haben Sie Anregungen für unser Programm? Dann besuchen Sie uns im Internet auf www.haupt.ch. dort finden Sie aktuelle Informationen zu unseren Neuerscheinungen und können unseren Newsletter abonnieren.



Inhalt



Einleitung	7	Kapitel 3 – Papierporzellan	75
Wie verwende ich dieses Buch?	7	○ Kaschier-Technik	78
Kapitel 1 – Buchschnitte	11	○ Löffel	83
○ Scherenschnitt-Technik	14	○ Inspirationen	86
Schwarz auf weiß	15	○ Teegedeck	89
Vogel mit Haus	18	○ Henkelkanne	95
Bookabet	23	○ Inspirationen	99
Leseecke	26	Kapitel 4 – Gefaltete Bücher	105
Vogelkäfig	30	○ Falt-Technik	108
○ Inspirationen	34	○ Rhomben	109
Kapitel 2 – Buchseiten-Himmels	37	○ Rotunden	114
○ Himmeli-Technik	40	○ Inspirationen	120
Himmeli-Ornamente	45	○ Buchschnitt-Skulpturen	123
Oktaeder-Gitter	49	○ Musterlinien falten	124
Kugelförmiges Himmeli	53	○ Wörter falten	131
Sternförmiges Himmeli	58	○ Inspirationen	136
Diamant	62	Anhang	141
Diamantförmiger Lampenschirm	69	Kleine Buchkunde	164
Inspirationen	70		



Einleitung

Klar, in erster Linie sollten Bücher gelesen werden. Doch manch alten Schmöker will einfach niemand mehr haben, Sachbücher sind inhaltlich schnell überholt, und betagte Exemplare sind oft so beschädigt, dass die Reparaturkosten ihren Wert um ein Vielfaches übersteigen würden. Solche Bücher gilt es zu neuem Leben zu erwecken. Diese Idee findet in letzter Zeit immer mehr Anhänger.

Als ich vor zehn Jahren einen Onlineshop für Buchaccessoires eröffnete und wenig später einen kleinen Laden einrichtete, begann ich auf der Suche nach hübschen Dekorationsgegenständen, alte Bücher zu verarbeiten. Schon bald hatte mich der Ehrgeiz gepackt, immer wieder neue Objekte auszustellen.

Am besten gefallen mir Buchkunstwerke, bei denen möglichst viel Textstruktur erkennbar bleibt. Ich liebe alte Schriften. Gerne lasse ich mich auch von den Inhalten inspirieren, wähle bewusst bestimmte Autoren oder Werke aus.

Staunende Betrachter fragen mich immer wieder, woher ich die vielen Ideen nähme. Sie liegen auf der Straße – ich muss nur die Augen offen halten. Sehe ich etwas, das mir

gefällt – in der Natur, im Alltag oder auf Reisen –, überlege ich fast automatisch, ob ich die Grundidee auch mit Buchseiten umsetzen kann. Hat die Idee erst einmal Gestalt angenommen, braucht es nur noch Geduld und Ausdauer. Ich fange an zu experimentieren, sammle Erfahrungen und lerne dazu. Dieser Prozess bereitet mir immer wieder viel Freude, und das Ergebnis entwickelt sich von ganz allein.

Was auf den ersten Blick so kompliziert aussieht, ist oft verblüffend einfach herzustellen. Die Teilnehmer meiner Workshops bestätigen das immer wieder. Wichtig ist, dass Sie die grundlegenden Konstruktionsprinzipien verstehen und erste Erfahrungen sammeln, ehe Sie sich an anspruchsvollere Arbeiten wagen.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude mit diesem Buch und viel Spaß und Erfolg beim Basteln. Lassen Sie sich von den Ergebnissen zur Umsetzung eigener Ideen inspirieren!

September 2015

Anka Brüggemann

.....

Wie verwende ich dieses Buch?

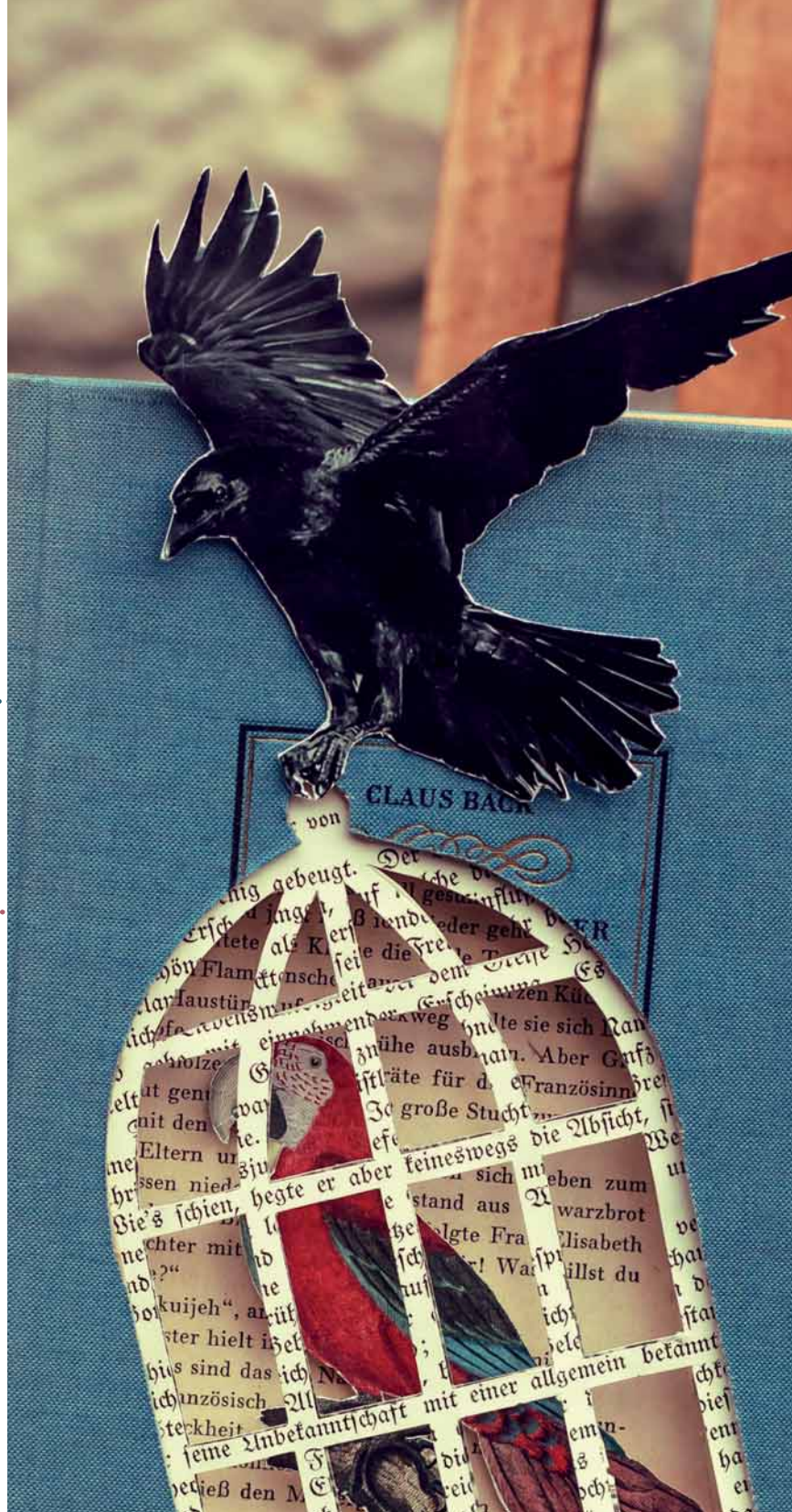
Die vier Kapitel dieses Buches widmen sich vier unterschiedlichen Arbeitstechniken. Allen gemeinsam ist die Verwendung von Buchseiten oder ganzen Büchern als Ausgangsmaterial.

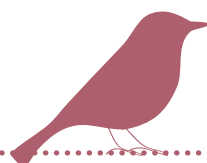
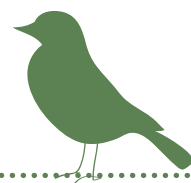
Jedes Kapitel enthält einfacher wie komplizierter aufgebaute Objekte. Die Schwierigkeitsgrade (1–5) sind durch entsprechende Markierungen in der Bücherreihe über den

Anleitungen angegeben. Unter „Tipps“ finden Sie praktische Hinweise, die Ihnen die Arbeit erleichtern sollen. Die Rubrik „Inspirationen“ enthält Ideen zum Variieren der verschiedenen Grundformen. Kopiervorlagen, Tabellen usw. finden Sie im Anhang ab Seite 141, und Fachbegriffe werden am Ende des Buches kurz erklärt.



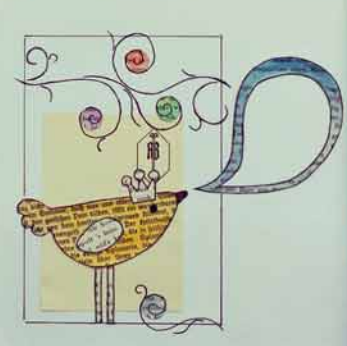
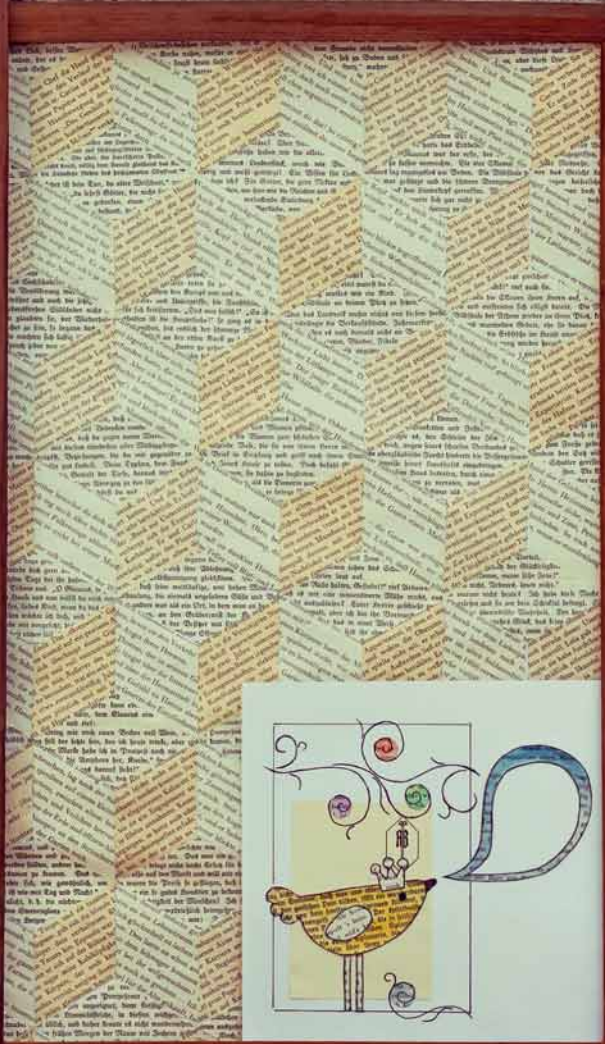






Buchschnitte
Kapitel





Buchschnitte

Filigrane Scherenschnitte haben mich schon als Kind fasziniert. Wenn in der Stadt Jahrmarkt war, gab es meist auch ein Scherenschnitt-Theater. Nach der Vorstellung konnte sich jeder Zuschauer sein Porträt anfertigen lassen. Die geschickten Finger des Künstlers fuhren mit der Schere so schnell durch das Papier, dass man mit den Augen kaum folgen konnte.

Der Scherenschnitt ist fast so alt wie das Papier selbst und stammt wie dieses aus dem Reich der Mitte. Noch heute verwenden die Chinesen Scherenschnitte als Dekorationsobjekte und schmücken damit ihre Wohnungen. In Europa entwickelte sich der Scherenschnitt aus dem Schattenbild. Ab dem 18. Jahrhundert galt er als populäre Form der Porträtkunst – bis sich die Fotografie durchsetzte.

Als ich mein Interesse für das Verarbeiten alter Bücher entdeckte, lag es nahe, zunächst mit der Schere zu arbeiten. Ich schnitt die unterschiedlichsten Silhouetten aus dem bedruckten Papier und begann, sie zu Collagen zusammenzusetzen. Da es keine klassischen Scherenschnitte mehr sind, nenne ich sie „Buchschnitte“ – nicht zu verwechseln mit dem Fachbegriff aus der Buchkunde.

Scherenschnitt-Technik

Das Papier wird mit der Schere so zerschnitten, dass die verbleibenden Umrisse und Leerstellen ein Bild ergeben. Für ein Positivbild wird das Papier um das Motiv herum weggeschnitten. Wird das Motiv aus dem Papier herausgeschnitten, entsteht ein Negativbild. Da sowohl der Material- als auch der Zeitaufwand für die meisten Scherenschnitte in diesem Kapitel nicht sehr hoch sind, gilt: Probieren geht über Studieren. Trotzdem sollten Sie ein paar grundlegende Dinge beachten.

Auf die Vorbereitung kommt es an

Papierauswahl

Im Prinzip eignet sich jede beliebige Buchseite für einen Scherenschnitt. Es gibt keine speziellen Anforderungen an die Papierqualität – es sei denn, das Papier ist so säurehaltig, dass die Seiten schon bei normaler Handhabung brechen. Solche Seiten sollten Sie aussortieren.

TIPP

Am besten legen Sie beizeiten einen Vorrat an schönen Buchseiten an, damit Sie eine große Auswahl haben.

Klebstoff

Lösungsmittelfreier Vielweckkleber ist die beste Wahl. Kleister und Klebstoff auf Wasserbasis würden dazu führen, dass sich das Papier verzieht.

Schere

Sie benötigen eine kleine, sehr spitze und scharfe Schere. Im Bastelbedarf sind zu diesem Zweck spezielle Silhouettenscheren erhältlich.

Skalpell

Statt mit der Schere können Sie die Motive auch mit einem Skalpell auf einer Schneideunterlage ausschneiden. Dies erfordert zwar Übung, doch Feinheiten lassen sich so meist besser herausarbeiten.

Cuttermesser

Zum Zuschneiden von Buchdeckeln ist das Skalpell nicht stabil genug. Hierfür empfiehlt sich ein Cuttermesser aus dem Baumarkt.



Schwarz auf weiß

Schwarz auf weiß – das sind schwarze Buchstaben auf weißem Papier. Und „was man schwarz auf weiß besitzt, kann man getrost nach Hause tragen“, heißt es schon in Goethes *Faust*. Insofern eignen sich Buchseiten natürlich besonders gut, um mit dem Thema Schwarz-Weiß zu spielen.

Das brauchen Sie:

Materialien

- 1 alte Buchseite
- Kopiervorlage von Seite 142
- Packpapier
- schwarze Farbe (z.B. Acrylfarbe)
- wieder ablösbares Klebeband
- Zeitungspapier

Hilfsmittel

- Schere, evtl. Skalpell mit Schneideunterlage
- Pinsel